



**An die**

**Mitglieder des BTB Sachsen**

Freital, den 27. März 2023

*Info Nr. 14/2023*

## **Dritte Runde der Tarifverhandlungen in Potsdam**

### **Kundgebung der Beschäftigten in Dresden**

Die dritte und vorerst letzte terminierte Verhandlungsrunde findet heute und morgen, also am 27./28. März 2023, in Potsdam statt.

Auch in Dresden haben Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im Konflikt um eine bessere Bezahlung am 21. März 2023 auf einer Kundgebung ihrem Ärger über den Stand der Verhandlungen zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) Luft gemacht und erneut eine zeitgemäße Bezahlung sowie zukunftsfähige Rahmenbedingungen gefordert.

Für unsere Kolleginnen und Kollegen steht fest: 10.5 % linearer Zuwachs, mindestens jedoch 500 € sind eine berechtigte Forderung! Das machten Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter lautstark vor dem Kommunalen Arbeitgeberverband Sachsen e.V. deutlich!

Der BTB Sachsen hatte seine Mitglieder und Unterstützer zur Teilnahme aufgerufen, da das Tarif-Angebot von Bund und Kommunen aus der 2. Verhandlungsrunde als „Mogelpackung“ bezeichnet werden musste. Danke für die Teilnahme.

Bei der Protestkundgebung vor dem Gebäude des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Sachsen e.V. in Dresden bekräftigte der stellvertretende Vorsitzende der dbb Bundestarifkommission Hermann-Josef Siebigteroth vor etwa 300 Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Forderungen: „Die Nöte und Sorgen der Beschäftigten im öffentlichen Dienst wurden bislang ignoriert. Der schon jetzt kaputtgesparte öffentliche Dienst braucht keine weiteren Sonntagsreden mehr, sondern eine längst überfällige faire Bezahlung, eine Einstellungsoffensive zur Entlastung der Kolleginnen und Kollegen, Investitionen in die Infrastruktur der Dienststellen und den Verzicht auf weitere Einsparungen zulasten der Kolleginnen und Kollegen sowie der Bürgerinnen und Bürger.“

„Lernen die Arbeitgeber denn nicht aus den Fehlern der letzten Jahrzehnte? Stets wird auf leere Kassen hingewiesen und der öffentliche Dienst langsam aber sicher gegen die Wand gefahren“, sagte der stellvertretende Landesvorsitzende des SBB Steffen Winkler. „Welche jungen, gut ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen sehen im Öffentlichen Dienst heute noch einen attraktiven Arbeitgeber? Wir wollen keinen Öffentlichen Dienst zweiter, sondern

erster Klasse! Deshalb fordern wir eine gerechte Bezahlung aller Beschäftigten im Öffentlichen Dienst!"

Mit freundlichen Grüßen

André Ficker

